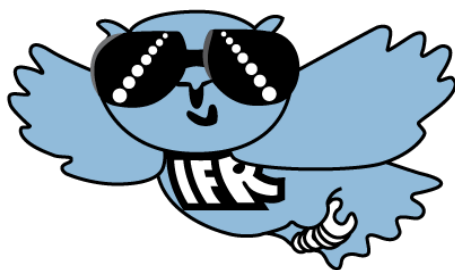
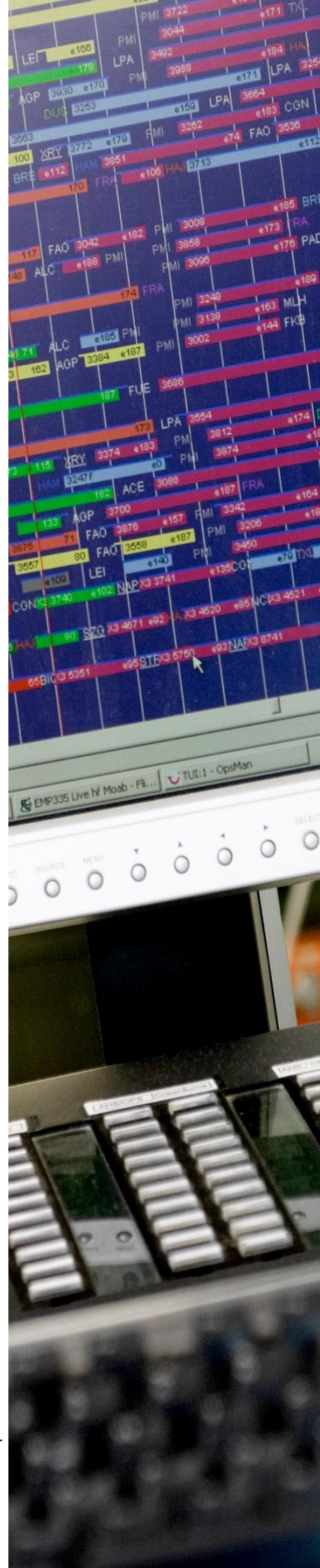


Flugdienstberater Ausbildung

LuftPersV



IFR-Instrumenten Flugschule Reichelsheim GmbH



**Liebe Interessentin,
lieber Interessent,**

vielleicht kennen Sie uns ja schon. Etwa weil Sie bereits einmal Schüler waren, oder Sie von uns gehört haben. Wir sind die erste Flugschule, die praktische Flugausbildung anbietet und dazu für die Theorie einen eigenen Fernlehrgang hat. In diesem Zusammenhang freut es uns sehr, Ihr Interesse an unserer Flugdienstberater-Ausbildung geweckt zu haben.

Anhand dieser Informationsmappe erhalten Sie eine Übersicht über die gesamte Ausbildung zum lizenzierten Flight-Dispatcher nach LuftPersV.

Dies können im Einzelnen sein:

- ⇒ Flugdienstberater ab initio im Vollzeitkurs
- ⇒ Flugdienstberater ab initio über einen Fernlehrgang
- ⇒ Flugdienstberater ab ATPL(A)

Da wir für die Ausbildung zum Flugdienstberater nur den reinen Theorieteil abwickeln, arbeiten wir im Bezug auf den praktischen Anteil sehr eng mit dem TUI Group Operation Centre im Hause der TUIfly in Hannover zusammen.

Das TUI Group Operation Centre führt nun schon seit über 10 Jahren in Kooperation mit der IFR-Flugschule erfolgreich die praktische Ausbildung durch. Einige Schüler wurden von der TUI Group Operation Centre im Anschluss direkt übernommen.

Die IFR-Flugschule ist die einzige Flugschule, bei der Sie Ihre Flugdienstberaterausbildung auch berufsbegleitend über einen Fernlehrgang absolvieren können.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit darüber hinaus gern zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten dazu finden Sie im Abschnitt E.

Entdecken Sie es selbst - die Flugdienstberater-Ausbildung der nächsten Generation!

Ihr Team der IFR-Flugschule



In Kooperation mit



NEXT – LEVEL – LEARNING

Eine Idee der IFR-Flugschule GmbH für
innovative und moderne Flugausbildung

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	3
1. Die Tätigkeit als Flugdienstberater	3
2. Rechtliche Grundlagen	4
3. Behördliche Anerkennungen	4
4. Meldeverfahren und Zuständigkeit	4
5. Ausbildungsvoraussetzungen	5
6. Mehrwertsteuerberechnung	5
B. Ausbildungsverlauf	6
1. Phase – Die Eignungsfeststellung	6
2. Phase – Die Die Flugdienstberater-Theorie nach LuftPersV	6
3. Phase – Prüfungsvorbereitung	7
4. Phase – Praktische Ausbildung zum Flugdienstberater	7
5. Unterscheide zwischen Vollzeit- und Fernunterricht	8
6. Ausbildung für Inhaber einer ATPL(A)	8
7. Kennen Sie schon die GALDA?	9
C. Modellrechnungen für die Flugdienstberater-Ausbildung	10
1. Flugdienstberater ab initio im Vollzeitkurs	10
2. Flugdienstberater ab initio über einen Fernlehrgang	10
3. Flugdienstberater ab ATPL(A)	11
4. Flugdienstberater nur Theorie	11
5. Vorbereitungsseminar	12
D. Der Fernlehrgang „Corporate eAcademy“	13
1. Lehrgangsbeschreibung	13
2. Eigenschaften der Corporate eAcademy	13
3. Systemvoraussetzungen	16
4. Add On's	17
E. Anhang	19
1. Ausbildungsutensilien	19
2. Permanente Ansprechpartner Rechtliche Angaben der Flugschule	19



Allgemeines

1. Die Tätigkeit als Flugdienstberater oder Flight-Dispatcher

Flugdienstberater leisten einen wichtigen Beitrag zum professionellen Ablauf des Flugbetriebes.

Durch eine breit angelegte Ausbildung in allen für den Flugbetrieb relevanten Fächern ist man für die Piloten ein wichtiger Partner am Boden. In der Zusammenarbeit mit Euro-Control, der Flugsicherung und anderen am Flugbetrieb beteiligten Fachabteilungen ist der Flight-Dispatcher ein kompetenter Ansprechpartner.

Das dem Arbeitsauftrag zugrundeliegende Hauptkriterium ist die Gewährleistung von Sicherheit, Pünktlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

- Analyse der meteorologischen Bedingungen am Abflugs- und Zielort sowie entlang des geplanten Flugweges
- Optimale Flugwegplanung und Flugplanerstellung
- Berechnung des Treibstoffverbrauchs, der maximal möglichen Zuladung sowie Start- und Landegewicht
- Berücksichtigung von technischen Faktoren sowie Einschränkungen entlang des Flugweges
- Anmeldung des Flugplanes bei der Flugsicherung
- Zusammenstellen der Flugvorbereitungsunterlagen und Beratung der Piloten

gehören zu Ihren Aufgaben.

Bei Rückfragen und Unregelmäßigkeiten leistet der Flight-Dispatcher der Crew über Funk oder anderen Kommunikationswegen sogenannte In-Flight-Assistance und bietet somit eine wichtige Entscheidungshilfe. Durch die berufsverwandte Tätigkeit und bedingt durch die Aufgabenstellung arbeiten Verkehrsleiter und Flugdienstberater sehr eng zusammen. Die Qualifikation und Ausbildung der Verkehrsleiter basiert auf der des Dispatchers.

Die IFR-Flugschule GmbH bildet seit über 10 Jahren erfolgreich Flugdienstberater aus. Diese langjährige Erfahrung geben wir an unsere Schüler weiter. Dies ist für die anschließende Jobsuche von existenzieller Bedeutung.

Das TUI Group Operation Centre aus Hannover ist seit Beginn an Partner der IFR-Flugschule und hat bereits viele Schüler in der Praxis ausgebildet und einige davon auch direkt übernommen. Gute Partnerschaften zahlen sich eben aus.



2. Rechtliche Grundlagen

Damit Sie die Lizenz für Flugdienstberater erhalten können, müssen Sie einen anerkannten Ausbildungsgang nach LuftPersV an einer dafür zugelassenen Flugschule absolvieren sowie eine theoretische und praktische Prüfung beim Luftfahrt-Bundesamt ablegen.

Die Ausbildung zum Flugdienstberater wird in der Verordnung zur Ausbildung von Luftfahrtpersonal (LuftPersV) beschrieben.

3. Behördliche Anerkennungen

Die IFR-Instrumenten Flugschule Reichelsheim GmbH ist als ATO (Approved Training Organisation) seit 1988 tätig und gemäß den Anforderungen für die Pilotenausbildung nach PART-FCL zertifiziert, sie trägt die Zulassungsnummer ATO 1.035. Der Schwerpunkt unserer Schule liegt bei der modularen Ausbildung, das heißt, der Lizenzerwerb findet in mehreren Einzelstufen statt. Seit dem Jahr 2001 bietet die IFR-Flugschule in Zusammenarbeit mit TUIfly auch die Ausbildung zum Flugdienstberater nach LuftPersV an.



Im Jahr 2010 begann die IFR-Flugschule, in Zusammenarbeit mit der Softwareschmiede Peters Software GmbH aus Köln, eigene Fernlehrgänge zu entwickeln, bei denen das Lehrmaterial ausschließlich online präsentiert wird und somit die moderne Technologie als Hilfsmittel einsetzt. Da es eine solche Form bei Fernlehrgängen für Piloten in der Vergangenheit nicht gab, hat die Flugschule das neue Lernen unter Einbeziehung neuer Technologien „Next-Level-Learning“ genannt. Die neuen Fernlehrgänge der „Corporate eAcademy“ wurden durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) am 17. Februar 2011 sowie durch das Luftfahrt-Bundesamt am 21. August 2012 für die Ausbildung zugelassen.

4. Meldeverfahren und Zuständigkeit

Gemäß den Bestimmungen der PART-FCL bzw. LuftPersV, darf nur eine Schule während der Ausbildung verantwortlich sein. Nach dem Fernunterrichtsgesetz und den Richtlinien für die Pilotenausbildung ist für die Theorie eine Trennung der Fernlehrgangskomponenten Fernunterricht und Präsenzphase nicht möglich.

Die IFR-Flugschule war die erste Flugschule in Deutschland, die Fernlehrgänge für Piloten in deutscher und englischer Sprache gemäß FernUSG und PART-FCL, bzw. LuftPersV zugelassen hat. Sie ist auch die erste und bisher einzige Flugschule in Deutschland, die einen eigenen Fernlehrgang hat und die dazu passende Praxis für alle fliegerischen Lehrgänge gleich mit anbietet. Bisher wurden Fernlehrgänge von reinen Theorieschulen angeboten.

5. Ausbildungsvoraussetzungen

Zunächst müssen Sie Ihre Tauglichkeit in folgenden Fächern nachweisen:

- Physik
- Mathematik
- Englisch

Ersatzweise ist ein gutes Abiturzeugnis ausreichend.



Damit wir Sie zur Ausbildung anmelden können, benötigen wir weitere Unterlagen von Ihnen:

- Polizeiliches Führungszeugnis
- Auszug aus dem Verkehrszentralregister
- Nachweis, dass eine Sicherheitsüberprüfung beantragt worden ist
- Erklärung über schwebende Strafverfahren
- Kopie Reisepass oder Personalausweis
- Zwei Passbilder

Auszug aus dem Verkehrszentralregister

Der Antrag kann formlos beim Verkehrszentralregister in Flensburg oder im Internet unter <http://www.kba.de> gestellt werden. Als Ausbildungsvoraussetzung genügt der Nachweis der Beantragung. Das passende Formular finden Sie ebenso in den Anmeldunterlagen zum FDB. Der Auszug ist kostenfrei.

Führungszeugnis

Für die Beantragung eines Führungszeugnisses gehen Sie bitte zu Ihrer zuständigen Meldebehörde, bzw. Gemeinde. Der Antrag ist kostenpflichtig und wird von der Behörde direkt erhoben.

Zuverlässigkeitsüberprüfung nach §7 Luftsicherheitsgesetz

Diesen Antrag können Sie bei der Polizeibehörde in Frankfurt am Main stellen. Das Antragsformular ist in den Anmeldeunterlagen beigelegt. Der Antrag ist kostenpflichtig und wird von der Behörde direkt erhoben.

6. Mehrwertsteuerberechnung

Insofern es sich um eine berufliche Aus- oder Weiterbildung handelt, bleibt die Kostenberechnung der Lehrleistung steuerbefreit, d.h. Sie müssen keine Mehrwertsteuer bezahlen.

Nähere Informationen hierzu finden Sie im UStG §4, Abs. 21.



Ausbildungsverlauf

Bei der Ausbildung zum Flugdienstberater ist das Training in verschiedene Phasen aufgeteilt. Dies ermöglicht höchste Individualität und Flexibilität.

Sie haben bei dieser Ausbildungsform zum Beispiel die Kosten stets im Blick und können sogar individuell auf deren Entstehung Einfluss nehmen. Die praktische Ausbildung ist nicht an das TUI Group Operation Centre gebunden, sondern kann bei jeder beliebigen Institution, die dafür zugelassen ist, absolviert werden.



Im Folgenden möchten wir Ihnen eine Übersicht und einen möglichen Ausbildungsablauf skizzieren:

1. Phase – Die Eignungsfeststellung

Damit wir Sie zur Ausbildung anmelden können, benötigen wir den Nachweis, dass Sie über ausreichende Kenntnisse in Mathematik, Physik und Englisch verfügen. Dies wird mit unserem schulinternen Eignungstest festgestellt. Sollte die Schulzeit bei Ihnen schon etwas länger her sein, oder fühlen Sie sich nicht sicher genug, so können Sie auf Wunsch ein computerbasiertes Vorbereitungsseminar mit anschließendem Training absolvieren. Sie können mit dem Seminar jederzeit starten.

Das Seminar wird von unserem Partner ATTC.com Ltd. durchgeführt und kostet 390.- €.

Üben Sie einfach, bis Sie sich fit fühlen. Eine zeitliche Auflage gibt es nicht.

Der Eignungstest selbst ist kostenfrei, sie können daran jederzeit teilnehmen. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.



2. Phase – Die Flugdienstberater-Theorie nach LuftPersV

Sie erwerben die theoretischen Kenntnisse für den Flugdienstberater in einem Vollzeitkurs oder mit unserem Fernlehrgang, der „Corporate eAcademy“. Die Theorie umfasst insgesamt 408 Ausbildungsstunden.

Bei unserem Fernlehrgang erfolgt die Präsenzphase von mindestens 85 Stunden in Abstimmung mit dem Fernlehrgang und findet begleitend in der Flugschule statt.

Die theoretische Ausbildung bereitet auf die Prüfung in den folgenden Fächer vor:

- Luftrecht
- Allgemeine Luftfahrzeugkenntnisse
- Flugplanung und Überwachung
- Menschliches Leistungsvermögen
- Meteorologie
- Flugnavigation
- Operationelle Verfahren
- Aerodynamik
- Kommunikation



Die Prüfung beim Luftfahrt-Bundesamt schließt diesen Teil der Ausbildung ab.

Dauer: Mindestens 3 Monate

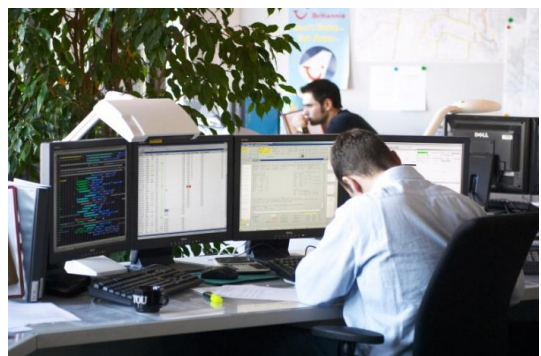
3. Phase – Prüfungsvorbereitung

Die theoretische Prüfung ist die erste Hürde, die es zu überwinden gilt. Damit Sie diese gut meistern können, empfehlen wir eine gute Vorbereitung. Während dieser Zeit lässt Sie die Flugschule natürlich nicht alleine. Sie haben während Ihrer Vorbereitungszeit jederzeit Gelegenheit die Schule zu besuchen um Ihr Wissen zu vertiefen. Unsere Lehrer stehen Ihnen unterdessen kostenfrei für Hilfestellungen zur Verfügung, falls es doch mal eine ungelöste Frage gibt. Üblicherweise dauert eine gute Prüfungsvorbereitung etwa 2 Monate.

Nach erfolgreicher Prüfungsvorbereitung schließen Sie Ihre theoretische Ausbildung mit einer schulinternen Prüfung ab, die Sie mit 85% bestehen müssen. Wir wollen, dass Sie Ihre Prüfung beim Luftfahrt-Bundesamt bestehen und bereiten Sie daher möglichst gut vor. Sehen Sie dies als eine Generalprobe, hier können Sie üben.

4. Phase – Praktische Ausbildung zum Flugdienstberater

Sobald Sie die theoretische Prüfung bestanden haben, wechselt der Ausbildungsort von Reichelsheim nach Hannover. Unser Kooperationspartner TUI GOC führt mit Ihnen die praktischen Anteile Ihrer Ausbildung durch. Dabei arbeiten Sie nicht an einem Simulator, sondern planen unter Aufsicht reale Flüge der TUI Airlines Group. Das heißt, Sie werden von Beginn an voll eingebunden und erleben den Beruf des Flugdienstberaters live. Die Spezialisten des TUI GOC stehen Ihnen dabei jederzeit mit Rat und Tat zu Seite. Selbstverständlich begleitet Sie die IFR-Flugschule hierbei ebenfalls und unterstützt Sie auch aus der Ferne.



Eine praktische Prüfung schließt diesen Teil der Ausbildung ab.

Dauer: ca. 3 Monate

5. Unterschiede zwischen Vollzeit- und Fernunterricht

Der Vorteil bei einem Vollzeitunterricht besteht darin, dass Sie beim Lernen angeleitet werden, Sie erleben den Unterrichtsstoff als Frontalunterricht. Dies ist sehr effektiv und führt in kürzester Zeit zum Lehrgangziel. Wie bereits erwähnt, findet im Anschluss die Phase der Prüfungsvorbereitung statt. Bei einem Fernlehrgang ist der Ablauf etwas anders. Sie müssen sich selbst anhalten regelmäßig zu Lernen. Jedoch bietet der Fernlehrgang gegenüber der Vollzeitleistung auch erhebliche Vorteile. So ist zum Beispiel die individuelle Anpassung des Lernrhythmus an den persönlichen Alltag möglich. Sie entscheiden selbst, wann und wo Sie lernen. Die Prüfungsvorbereitung verläuft bei einem Fernlehrgang meist fließend, bzw. integriert sich automatisch in die Fernphase bzw. Präsenzphase. Der wöchentliche Zeiteinsatz für einen Fernlehrgang ist mit ca. 15 Wochenstunden zugrunde gelegt, dauert aber im Vergleich zum Vollzeitlehrgang meist etwas länger.

6. Ausbildung für Inhaber einer ATPL(A)

Für die arbeitgebende Airline ist man als Pilot mit Dispatcherlizenz quasi eine Art Janus, sprich „Gott mit 2 Köpfen“ und damit doppelt wertvoll. Dies ist bei den regelmäßig anstrengenderen wirtschaftlichen Zyklen ein nicht zu vernachlässigender Faktor im Sinne der Arbeitssicherheit. Für frei ausgebildete Verkehrsflugzeugführer ist ein 2. Standbein Grundvoraussetzung für eine vernünftige Lebensplanung.

Nicht wenige Berufspiloten investieren daher ein ganzes Fliegerleben lang in eine sündhaft teure, oft nur die Grundbedürfnisse absichernde „Loss of License Versicherung“. Warum diese Versicherung so teuer ist? Na ganz einfach: Weil ein Pilot relativ schnell fluguntauglich ist. Wer als Pilot mit 32 Jahren Diabetes bekommt ist fluguntauglich, wer sich im Haushalt bei einem vergleichbar harmlosen Unfall am Auge verletzt ist u.U. ebenfalls fluguntauglich; das ganze bei ansonsten annähernd uneingeschränkter Lebensfähigkeit.

Für die arbeitgebende Airline wird der angestellte „Janus-Pilot“ auch deshalb wertvoll, weil die Wahrscheinlichkeit eines kompletten Arbeitsausfalls bei Fluguntauglichkeit signifikant geringer ist als bei dem „1-köpfigen-Normalpilot“.

Inhabern einer gültigen Fluglizenz ATPL(A) gem. JAR-FCL, bzw. PART-FCL oder einer Lizenz auf vergleichbarem Niveau, wie z. B.

- CPL(A)-IR gemäß ICAO mit ATPL-Theorie-Kredit und bestandener theoretischer Prüfung zum Erwerb der Langstreckenflugberechtigung;
- ATPL(A) gemäß ICAO mit bestandener theoretischer Prüfung zum Erwerb der Langstreckenflugberechtigung;
- ATPL(A) gemäß ICAO mit Langstreckenflugberechtigung;

deren Lizenz gültig ist, werden Kenntnisse, die in der Ausbildung zu vorstehenden Lizenzen und Berechtigungen und deren Ausübung erworben wurden, angerechnet.

Ferner werden Bewerber, die die theoretische ATPL(A) Prüfung gemäß PART-FCL beim Luftfahrt-Bundesamt bestanden haben, Kenntnisse, die mit der ATPL(A) Ausbildung erworben wurden, auf die fachlichen Voraussetzungen für den Erwerb der Lizenz für Flugdienstberater angerechnet. Die bestan-

dene theoretische Prüfung wird für einen Zeitraum von 24 Monaten ab dem Datum des Bestehens dieser Prüfung für den Erwerb der Lizenz für Flugdienstberater akzeptiert.

7. Kennen Sie schon die GALDA?

Die „German Airlines Dispatcher Association“ oder auch Deutsche Flugdienstberater Vereinigung DFV ist eine selbstständige und unabhängige Berufsvereinigung der Flugdienstberater und Verkehrsleiter.

Hauptziel des Vereins ist es, den Beruf des Flugdienst-beraters zu festigen und berufsspezifische Interessen zu vertreten, seinen Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit zu fördern und die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und anderen fachverwandten Berufsvereinigungen zu pflegen.

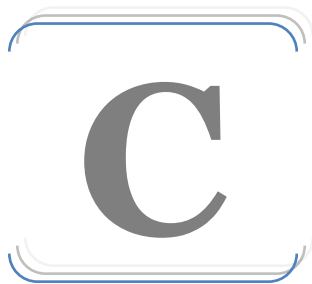
Die DFV ist Mitglied der European Federation of Airline Dispatchers Associations - EUFALDA sowie der International Federation of Airline Dispatchers Association - IFALDA.

Sie können jederzeit der Vereinigung beitreten und somit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Berufsstandes in Europa leisten.

Natürlich ist die GALDA auch unter <http://www.glada.org> im Internet vertreten.

Hier finden Sie weitreichende zusätzliche Informationen rund um diesen interessanten Beruf. Hier gibt es u.a. z.B eine Job-Börse, die Sie über freie Stellen informiert.





Modellrechnungen

In dieser Übersicht können Sie verschiedene Modellrechnungen betrachten. Unser Ausbildungsangebot basiert auf verschiedenen Grundlagen, die im Wesentlichen von Ihrer Vorbildung abhängen. Zum einen gibt es die reinen Flugdienstberater-Ausbildungen und zum anderen die Flugdienstberaterlizenz als Zusatzqualifikation zur ATPL(A). Um diese zusätzliche Qualifikation zu erlangen, müssen die Inhaber einer Verkehrspilotenlizenz ATPL(A) lediglich die praktische Ausbildung mit abschließender Prüfung absolvieren. Die theoretischen Kenntnisse werden durch den ATPL(A)-Stoff komplett abgedeckt und sind als solche auch anerkannt.

Flugdienstberater ab initio im Vollzeitunterricht

Ausbildungsablauf	Dauer
1. Theorie in der Gruppe	3 Monate
2. Prüfungsvorbereitung	ca. 2 Monate
3. Praktische Ausbildung	3 Monate
Ausbildungskosten	
1. Verwaltungsgebühr	0 €
2. Gesamtbetrag	17.480 €

Flugdienstberater ab initio mit Fernlehrgang

Ausbildungsablauf	Dauer
1. Fernstudium und Präsenzphase Für die Dauer wurde eine wöchentliche Lernzeit von 15 Stunden als Grundlage angenommen.	ca. 6 Monate
2. Prüfungsvorbereitung	ca. 2 Monate
3. Praktische Ausbildung	3 Monate
Ausbildungskosten	
1. Verwaltungsgebühr	0 €
2. Gesamtbetrag 6 gleiche Monatsraten (Teilzahlungen)	16.400 €

Flugdienstberater ab ATPL(A)

Ausbildungsablauf	Dauer
1. Praktische Anteile	3 Monate
Ausbildungskosten	
1. Verwaltungsgebühr	0 €
2. Gesamtbetrag	9.400 €

Flugdienstberater nur Theorie

Diese Form der Ausbildung nimmt eine Sonderrolle ein. Wir als Schule müssen sicherstellen, dass Sie nach erfolgreich absolvierter Theorie auch einen Praxisplatz bekommen können. Wie Sie schon wissen, hat unsere Schule einen Kooperationsvertrag mit der TUIfly, über den Sie auf jeden Fall einen Zugang zur praktischen Ausbildung haben. Es steht Ihnen jedoch frei, die praktische Ausbildung auch bei einer anderen Organisation zu machen.

Flugdienstberater nur Theorie ab initio im Vollzeitunterricht

Ausbildungsablauf	Dauer
1. Theorie in der Gruppe	3 Monate
2. Prüfungsvorbereitung	ca. 2 Monate
Ausbildungskosten	
1. Verwaltungsgebühr	0 €
2. Gesamtbetrag	9.990 €

Flugdienstberater nur Theorie ab initio mit Fernlehrgang

Ausbildungsablauf	Dauer
1. Fernstudium und Präsenzphase Für die Dauer wurde eine wöchentliche Lernzeit von 15 Stunden als Grundlage angenommen.	ca. 6 Monate
2. Prüfungsvorbereitung	ca. 2 Monate
Ausbildungskosten	
3. Verwaltungsgebühr	0 €
4. Gesamtbetrag	8.990 €

Vorbereitungsseminar

Ausbildungsablauf	Dauer
1. Onlineseminar inklusive Fragetrainier Das Seminar kann optional zur Vorbereitung auf die Eignungsfeststellung absolviert werden.	individuell
Ausbildungskosten	
1. Verwaltungsgebühr	0 €
2. Gesamtbetrag	390 €

WICHTIG!

Insofern es sich um eine berufliche Aus- oder Weiterbildung handelt, bleibt die Kostenberechnung aller Lehrleistungen steuerbefreit, d.h. Sie müssen keine Mehrwertsteuer bezahlen.

Nähere Informationen hierzu finden Sie im UStG §4, Abs. 21.

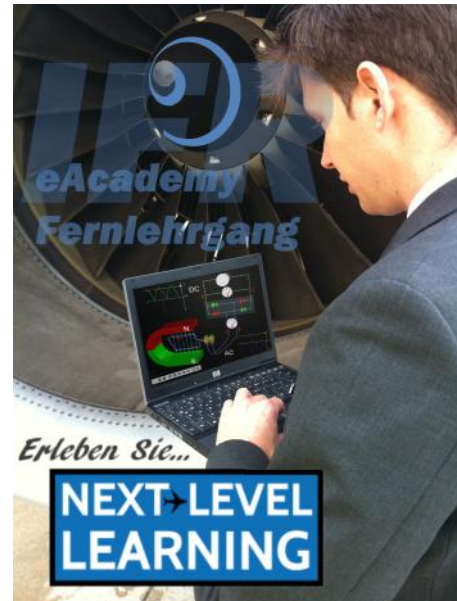
D

Der Fernlehrgang

1. Lehrgangsbeschreibung

Bei der IFR-Instrumenten Flugschule Reichelsheim findet auf Wunsch die Ausbildung zum Flugdienstberater über einen Fernlehrgang statt, sodass Sie zum Beispiel weiter arbeiten und Geld verdienen können. Der Lehrgang setzt sich aus der Fernlernphase und dem Nahunterricht zusammen. Alternativ dazu bieten wir Ihnen auch eine Vollzeitausbildung an. Hier ist Ihre Anwesenheit über die gesamte Lehrgangsdauer in der Flugschule erforderlich.

Unser Fernlehrgang „Corporate eAcademy“ zeichnet sich besonders durch hohe zeitliche und räumliche Flexibilität aus und erlaubt es ihnen, zu jeder Zeit und überall dort, wo sie Internetzugang haben, das modern präsentierte und mit aufschlussreichen Animationen angereicherte Lehrmaterial zu studieren. Die Software EXAM 11.0 zur Prüfungsvorbereitung ist sowohl in das Lehrmaterial eingearbeitet als auch als Einzelversion, die Sie offline verwenden können, inklusive. Add-on's wie z.B. gedrucktes Lehrmaterial in Buchform, eine Offline-Version, oder etwa eine iBook-Variante können zusätzlich erworben werden. Dieser Lehrgang bildet die theoretische Komponente zum FDB. Mit der Corporate eAcademy können wir Ihnen als Schüler ein hochmodernes Lernkonzept anbieten, welches sowohl methodisch als auch technologisch auf die Anforderungen des modernen Lernens zugeschnitten ist.



2. Eigenschaften der Corporate eAcademy

Individuelles Web-Based-Training

Web-Based Training und Distance-Learning stehen für die zeitgemäße Ausbildung. Lernen Sie einfach wann Sie es wollen und wo Sie es wollen. Hier setzt die Corporate eAcademy einen völlig neuen Standard.

Die eAcademy-Kurse sind immer individuelle Kurse, die von uns je nach angestrebter Lizenz oder Berechtigung und nach den Erfordernissen bzw. Vorgaben der Behörden für Sie zusammengestellt werden.

100% FCL Syllabus

Der FCL-Syllabus beinhaltet die Lernziele einer Ausbildung, dabei steht die Abkürzung FCL für **F**light-**C**rew-**L**icensing. Der Unterricht selbst ist in Fächer und in verschiedene Blöcke eingeteilt. Die Blockauswahl steht im Einklang methodischer und didaktischer Aspekte mit der FCL. Die FCL Lernziele dienen als Matrix für Ihren Lehrgang. Somit lernen Sie genau das was gefordert ist. Dies unterscheidet uns ebenfalls von anderen bisherigen Fernlehrgängen. Mit der Corporate eAcademy bekommen Sie wirklich Lehrmaterial nach der derzeit gültigen FCL. Sie lernen von Beginn an das, was Sie benötigen.

Interaktive Software

Während des Studierens Ihres Lehrmaterials stoßen Sie immer wieder auf interaktive Inhalte. Gerade bei komplexen Themen kann eine interaktive Unterstützung beim Lernen helfen. Was früher lange Erklärungen an der Tafel benötigte, ist mit einer interaktiven Animation, die Sie selbst beeinflussen können, schnell verstanden.



Themenbezogene Prüfungsfragen

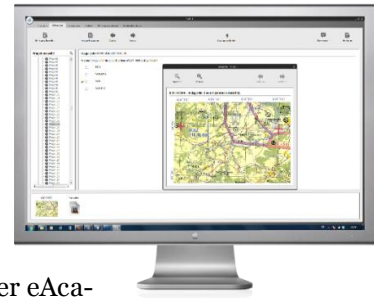
Zur Festigung Ihres erworbenen Wissens absolvieren Sie Zwischenprüfungen, die die eAcademy für Sie völlig automatisch zusammenstellt. Dabei ist eine Anwesenheit in der Flugschule natürlich nicht erforderlich. Die Fragen entstammen natürlich der derzeit aktuellen Fragendatenbank. So lernen Sie bereits während Ihrer Arbeit die späteren Fragen des LBA kennen. Sollten Sie die Zwischentests erfolgreich mit mindestens 75% bestanden haben, schalten Sie sich selbst das nächste Kapitel frei. Sie können Ihre Testergebnisse jederzeit einsehen und schauen, wo mögliche Schwächen liegen. Ihr betreuender Lehrer hat ebenfalls Einblick in die Ergebnisse und wird Ihre Fehler genau analysieren und sich so optimal auf Ihren Präsenzunterricht vorbereiten.

Automatische Updates

Die Aktualisierungen laufen für den Schüler unsichtbar im Hintergrund. Die Corporate eAcademy ist kein statisches System, sie unterliegt einem ständigen Weiterentwicklungsprozess. Diese Entwicklung wird u.a. wesentlich durch die Schüler unterstützt, die mit guten Anregungen und Ideen an uns herantreten.

Die EXAM 11.0 Software

Zur Prüfungsvorbereitung ist es wichtig, das richtige Werkzeug in der Hand zu haben. EXAM 11.0 FDB beinhaltet die Prüfungsfragen zum Erwerb der Flugdienstberaterlizenz nach LuftPersV, bzw. FCL Richtlinien und ist für Sie kostenlos in Ihrer Corporate eAcademy nicht nur enthalten sondern als Downloadversion (Offline-Version) unabhängig nutzbar. Der Lernende kann nach der Bearbeitung eines Lehrabschnittes in der eAcademy eine Verständnisüberprüfung anhand eines Tests mit den für diesen Bereich zutreffenden Fragen durchführen. Ein Zukauf zusätzlicher teurer Fragenkataloge ist nicht erforderlich. Die Software wird für den gewählten Aktualisierungszeitraum automatisch auf dem neuesten Stand gehalten. Voraussetzung ist, dass Sie regelmäßig mal kurz "online" sind. Für die Updates und inhaltlichen Aktualisierungen fallen selbstverständlich keine weiteren Kosten mehr an.

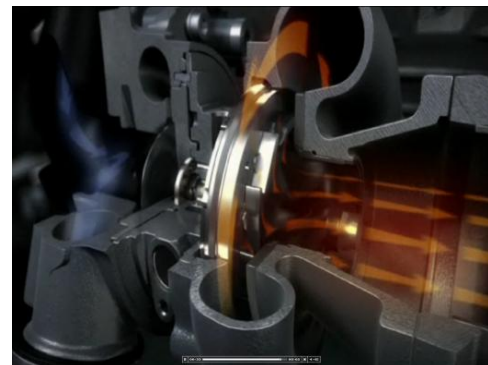


Track & Report – System

Der individuelle Ausbildungsstand der Schüler ist für den Lehrer jederzeit transparent, da durch die integrierte „Track & Report“-Komponente alle Studienzeiten und Ergebnisse im Hintergrund automatisch dokumentiert werden. Der zuständige Fachlehrer erhält so wichtige Informationen über den Ausbildungsstand des Schülers. Dadurch wird eine optimale Betreuung für Sie als Schüler realisiert. Dies ist u.a. wichtig für die Vorbereitung des Lehrers auf die Präsenzphase.

Komplexe 3D-Animationen

Schwierige Zusammenhänge und Abläufe werden durch dreidimensionale animierte Grafiken einfacher verständlich. Tauchen Sie beispielsweise in einen Abgasturbolader ein. Sehen Sie genau, was im Innern passiert.



3. Systemvoraussetzungen für die eAcademy

Zum Arbeiten mit der Corporate eAcademy werden Mindestanforderungen an die verwendete Hardware gestellt.

- Aktuelle Java-Installation (<http://www.java.com>)
- Aktueller Adobe Flash Player (<http://www.adobe.de>)
- Permanente Internetverbindung (DSL/LAN, 3G/4G*)
* 3G/4G bei stationärem Aufenthalt

Für Windows:

- Windows Betriebssystem ab Windows XP (SP2) oder höher
- Internet Explorer ab der Version 6

Für Macintosh:

- Mac OS ab Version 10.6.6
- Safari ab Version 5.0.3

4. Add-On's zur Corporate eAcademy

Print – on – Demand (Add-On)

Die Buchreihe des EXAM Mentor ATPL(A) setzt mit Fotos, foto-realistischen Grafiken sowie elektronisch abrufbaren Film- und Tonsequenzen einen neuen, in Europa bisher unerreichten, Qualitätsstandard in Sachen Fachbuch. Für Sie als angehender Flugdienstberater heißt dies, Sie bekommen sogar das gesamte ATPL-Wissen.



Aktualität ist Stärke

Die Herstellung auf Basis modernster Technologie ermöglicht erstmalig die kontinuierliche Aktualisierung und den zeitnahen, qualitativ hochwertigen Digitaldruck. Kunden profitieren von aktuellsten Lerninhalten, wie sie zuvor nur auf elektronische Weise verbreitet werden konnten. In dem Moment Ihrer Bestellung, läuft im Druckhaus die Maschine an und bringt Ihr neues Buch druckfrisch auf den Weg.

Multimedia im Buch

Als Besonderheit braucht der Leser der Buchreihen Mentor ATPL(A) beim Studieren auf die vielen Filmsequenzen und Animationen des elektronischen Pendants nicht zu verzichten. Über QR-Codes wird dem Leser die Möglichkeit gegeben, Filmsequenzen auf dem Mobiltelefon (z.B. iPhone) oder anderen elektronischen Geräten (z.B. iPad) anzuschauen.



Preise und Verfügbarkeit

Die EXAM Mentor ATPL(A) Lehrwerke sind ab 39,- € erhältlich. Dabei kann die gesamte Reihe, oder auch jedes Buch einzeln bestellt werden. Eine Gesamtübersicht finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.ifr-flugschule.de>.

EXAM 11.0 Mentor Offline

Die in EXAM 11.0 Mentor hinterlegte Fachliteratur ist optimal auf die Anforderungen der ATPL(A) Ausbildung gemäß den aktuellen FCL Bestimmungen abgestimmt und bidirektional mit den entsprechenden Fragen verknüpft.


Das Lehrmaterial wird, wie auch das Fragenmaterial, kontinuierlich auf dem aktuellsten Stand gehalten und durch multimediale Inhalte sinnvoll ergänzt.

Bei der Bearbeitung einer Frage kann jederzeit per Mausklick auf das betreffende Kapitel des Lehrmaterials zurückgegriffen werden. Ebenso unterstützt die Software den umgekehrten Weg. EXAM 11 Mentor soll den Lernenden in kürzester Zeit auf die Prüfung vorbereiten, gelerntes Wissen vertiefen und festigen. Damit eignet es sich hervorragend in Kombination mit der eAcademy oder für eine Auffrischung von bereits vorhandenem Wissen.

Digitales Lehrmaterial speziell für Ihr iPad und iPhone

Kombinieren Sie mit einem iBook die Vorteile klassischer Lehrbücher und neuer Medien. Integrierte Videosequenzen, hochauflösende Grafiken und zahlreiche weitere Funktionen unterstützen ein personalisiertes Lernerlebnis. Überall.

Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung und laden Sie das kostenfreie Lehrwerk "ATPL(A) Notfallausrüstung" oder Leseproben anderer Bände aus dem iBook-Store herunter.

Klicken Sie einfach hier  



Anhang

1. Ausbildungsutensilien

Für den Zeitraum der Ausbildung stellen wir unseren Flugschülern alle notwendigen Ausbildungsutensilien, z.B. Laptop, Aristo Aviat usw. kostenfrei gegen Kautions zur Verfügung.

2. Permanente Ansprechpartner der Flugschule

Leitung der Ausbildung

Dipl.-Ing. Klaus Hübschen

Mail: klaus@ifr-flugschule.de

Tel: +49 171 4604697

Leitung der Flugausbildung

Dipl.-Ing. Armin Reinhold

Mail: armin@ifr-flugschule.de

Tel: +49 151 16734032

Leitung der Theorie und Fernlehrgänge

Roland Otto

Mail: roland@ifr-flugschule.de

Tel: +49 173 7416903

Adresse und Rechtliche Angaben zur Flugschule

Adresse

IFR-Instrumenten Flugschule Reichelsheim GmbH

Am Flugplatz

D – 61203 Reichelsheim

Telefon: +49 6035 4477

Fax: +49 6035 2220

Webseite: <http://www.ifr-flugschule.de>

Email: info@ifr-flugschule.de

Rechtliche Angaben

Geschäftsführer-(in): Dipl.-Ing. Klaus Hübschen

Christiane Reinhold

Roland Otto

USt.ID gem. §27a UStG: DE112615183

Registriergericht: Friedberg HRB 902



vCard



IFR.Flugschule



ifrflugschule